



RegioCOP

regionale Klimakonferenz

30. November - 12. Dezember 2023

WIR HOLEN DIE
KLIMAKONFERENZ
NACH BAYREUTH &
OBERFRANKEN!

RESOLUTION



Präambel

Die Auswirkungen der Klimakrise sind im Jahr 2023 besonders deutlich spürbar und erfüllen uns mit großer Sorge. Die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen und die dadurch ausgelöste Erderwärmung erreichen Rekordwerte. Samantha Burgess, stellvertretende Direktorin des Copernicus Climate Change Service (C3S), erklärt dazu: „Im Oktober 2023 gab es außergewöhnliche Temperaturanomalien, nachdem vier Monate lang globale Temperaturrekorde gebrochen worden waren. Wir können mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass 2023 das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen sein wird und derzeit 1,43°C über dem vorindustriellen Durchschnitt liegt. Die Dringlichkeit ehrgeiziger Klimamaßnahmen für die COP28 war noch nie so groß wie heute.“ Die 1,5 Grad-Schwelle des Pariser Klimaabkommens wird voraussichtlich bereits Mitte der 2020er Jahre dauerhaft überschritten werden (Hansen et al. 2023).

Damit steigt das Risiko des Auslösens von sog. Kippelementen im Erdsystem, die eine weitere Erwärmung beschleunigen und ein steuerndes menschliches Eingreifen zunehmend unmöglich machen. Katastrophale Veränderungen sind die Folge und sind eine existenzielle Bedrohung für die menschliche Zivilisation. Eine zuspitzende Klimakrise bedroht unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. Um das Risiko einzugrenzen, steht nur noch ein begrenztes Restbudget an THG-Emissionen zur Verfügung. Um dieses einzuhalten, muss die Klimapolitik auch in Deutschland auf allen staatlichen Ebenen deutlich wirksamer werden (SRU 2022; Expertenrat 2022). Dabei ist die Klimakrise nicht die einzige Krise des Erdsystems. Sie ist eng verknüpft mit einer massenhaften Artenauslöschung, der weltweiten Übernutzung von Ressourcen und zerstörerischen Umweltbelastungen.

Die Einhaltung der Temperaturschwellen des Pariser Klimaschutzabkommens ist eine unbestreitbare Notwendigkeit, die auch für das Handeln vor Ort der Maßstab sein muss. In Oberfranken werden bereits zahlreiche Initiativen und Maßnahmen ergriffen, die auf wirksamen Klimaschutz abzielen und wichtige Beiträge leisten. Der fortschreitende Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel. Neben technologischen Lösungen werden vor allem Veränderungen in den Verhaltensmustern der Menschen im Umgang mit den Ressourcen benötigt. Zur Einhaltung der Pariser Klimaziele müssen auch vor Ort und in der Region umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen mobilisiert werden, um die notwendigen Investitionen zu tätigen und kulturelle Veränderungen anzustoßen. Klimaschutz kann nur als gesellschaftliches Gemeinschaftsprojekt gelingen, an dem die Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam arbeiten.

Vor diesem Hintergrund fassen wir als Teilnehmende der Abschlusskonferenz der ersten regionalen Klimakonferenz RegioCOP folgenden Beschluss:

Resolution:

(1) Wir leisten in unseren jeweiligen Wirkungsbereichen einen Beitrag dazu, dass das Ausmaß der Klimakrise und die enorme Dringlichkeit des Handelns auf der Basis wissenschaftlicher

Erkenntnisse angemessen benannt und bestehende Handlungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden.

(2) Wir tragen dazu bei, dass wir in Oberfranken deutlich vor 2040 Treibhausgasneutralität erreichen, das Restbudget zur Einhaltung der Pariser Klimaziele nicht überschreiten und die natürlichen Lebensgrundlagen schützen.

(3) Wir unterstützen die Initiative, eine regionale Klimakonferenz RegioCOP für Oberfranken einzurichten, die dem Erfahrungsaustausch und der Koordination der Aktivitäten dient.

(4) Die RegioCOP wird zukünftig einen Beitrag dazu leisten, dass Anstrengungen im Klimaschutz eine höhere Verbindlichkeit erreichen und besser in der öffentlichen Wahrnehmung verankert werden.

(5) Wir nutzen die Ergebnisse der vorbereitenden Teilkonferenzen als wertvolle Grundlage für unser Wirken in unserem jeweiligen Verantwortungsbereich. Wir werden vorgeschlagene Anregungen im Rahmen unserer Möglichkeiten aufgreifen und konkret in die Umsetzung bringen.

(6) Wir unterstützen die Gründung bzw. Fortführung von thematischen Arbeitsgruppen, die zur Vorbereitung der RegioCOP einzelne Themenfelder bearbeiten und ihre Ergebnisse der RegioCOP zur Verfügung stellen. Dazu unterstützen wir die Einrichtung eines Lenkungskreises zur Vorbereitung der RegioCOP 2024, der sich mit der inhaltlichen und organisatorischen Entwicklung eines Konferenzkonzeptes befasst.

(7) Im Rahmen unserer Möglichkeiten beteiligen wir uns an der Vorbereitung, Bewerbung und Durchführung der zweiten Regionalen Klimakonferenz für Oberfranken RegioCOP 2024.

So beschlossen von den Teilnehmenden der Abschlusskonferenz am 12.12.2023